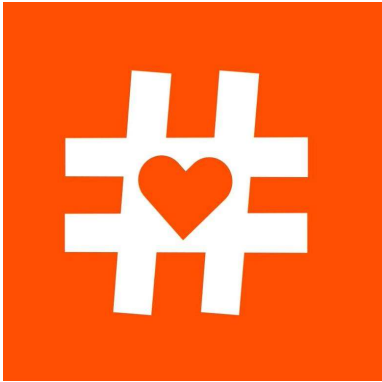


#ZUSAMMENHALTEN PFORZHEIM

Corona Denkräume



Mit dem zweiten Corona-Winter 2021/22 und der Debatte um Impfpflicht und andere Corona-Schutz-Themen verschärfte sich der Diskurs in weiten Teilen der Gesellschaft. Wer auch immer eine Meinung zum Thema Corona, Impfen oder Impfpflicht äußerte, musste mit Unverständnis, Abwertung und (persönlichen) Angriffen rechnen. Viele Menschen reagierten darauf mit Rückzug aus der Debatte. In Pforzheim realisierte sich diese Stimmung unter anderem in großen Protesten gegen Corona-Maßnahmen mit Beteiligung von Rechtsradikalen (in der Spitze 8000-9000 Menschen, bei 125.000 Einwohnern). Dagegen hat sich bereits 2020 das Bündnis #zusammenhalten zusammengefunden. In der aufgeheizten Stimmung im Winter 2021/22 kam in der Gruppe der Wunsch auf, Gesprächsräume jenseits von Demonstrationen auf der Straße zu finden, um wieder eine Verständigung zu ermöglichen. Dafür wurden die Corona-Denkräume als geeignete Methode ausgewählt, die ursprünglich Jürgen von Oertzen für den digitalen Raum entwickelte. Inzwischen ist daraus in Pforzheim der KRISEN-DENKRAUM entstanden. Das Bündnis #zusammenhalten in Pforzheim bringt in diesen Denkräumen Menschen in Stadtteilen zusammen, um sich zu den Krisen unserer Zeit auszutauschen. Durch das Erleben von Meinungsvielfalt in einem respektvollen Austausch können Menschen aktiv am demokratischen Leben teilnehmen.